Berlin, den 11.9.2007

**Kulturforum Potsdamer Platz**
***Kunstgewerbemuseum***

# Uli Richter –
# Eine Berliner Modegeschichte
# A Berlin Fashion Story

*Eine Ausstellung des Kunstgewerbemuseums in den Sonderausstellungshallen der Staatlichen Museen zu Berlin, Kulturforum Potsdamer Platz, vom 13. September 2007 bis 6. Januar 2008*

**Ort:** Eingang Matthäikirchplatz, 10785 Berlin
**Öffnungszeiten:** Di – Fr 10 – 18 Uhr, Sa + So 11 – 18 Uhr
**Eintritt:** 8€, erm. 4 €

*Das Berliner Kunstgewerbemuseum ehrt den in Potsdam geborenen Berliner Couturier Uli Richter mit einer umfassenden Retrospektive. 130 Modellkleider vom sportlichen Ski-Dress bis zur großen Abendrobe dokumentieren das 50jährige Schaffen Richters und rund 150 Modefotografien, Presseberichte, Videoeinspielungen vertiefen die Werkschau, die erstmals einer breiten Öffentlichkeit das Werk Uli Richters im Kunstgewerbemuseum zugänglich macht. Kuratiert wird die Ausstellung von Frau Christine Waidenschlager.*

„Eine Auslese schöner Abendkleider war bei Uli Richters Presseschau zu sehen, die durch lockeren, tänzerischen Ablauf, ungemein sicheren Farbgeschmack und bezaubernde neue Modeideen einen besonderen Paukenschlag der Modedurchreise bildete. Uli Richter, einer der einfallsreichsten und modemutigsten Couturiers von Berlin, der jungen Chic mit gekonnter Eleganz so selbstverständlich verbindet, dass seine Schau zu sehen ein reines Vergnügen war. Der Clou seiner Kollektion: lange Schlangenmäntel, Python hell eingefärbt in Hellgrau oder Rosa". Begeistert beschrieb die Modejournalistin Gisela Huwe die Präsentation von Uli Richters Frühjahr/Sommer Kollektion 1970. Uli Richter stand damals unumstritten an der Spitze der deutschen Modebranche, sein Stil drückte die Form aus, mit der sich die Bundesrepublik wieder auf das internationale Parkett begeben konnte, in zurückhaltend sportlicher Eleganz, die ihre Wirkung durch Simplizität der Linien und höchst qualitätvolle Materialien ausdrückte.

**Der Uli Richter-Stil**
Der Name Uli Richter stand für jugendlich-sportliche Mode in exquisitem Farb- und Materialspiel. Sein am amerikanischen Vorbild geschulter Stil traf den Geschmack exklusiver Kundinnen, die sich in seinen Entwürfen bewusst von den oft allzu überladenen Kreationen anderer Berliner Modehäuser abheben wollten. Lieblingskinder jeder Uli Richter Kollektion waren Kostüme und Jackenkleider im farblich perfekt aufeinander abgestimmten Materialmix. Sie bildeten die Grundlage einer jeden Garderobe, in ihnen konnten die Kundinnen rund um die Uhr ihren repräsentativen Pflichten nachkommen. Der sportliche Stil Uli Richters war die ideale Voraussetzung für die Kreation von eleganter Après-Ski


Staatliche Museen
zu Berlin
Generaldirektion
Stauffenbergstraße 41
10785 Berlin

Dr. Matthias Henkel
Leiter
Presse – Kommunikation –
Sponsoring
m.henkel@
smb.spk-berlin.de

Dipl.phil.Anne Schäfer-Junker
Pressekontakt
a.schaefer-junker@
smb.spk-berlin.de

Tel +49(0)30-266-2629
Fax +49(0)30-266-2995

**www.smb.museum**

**Pressemitteilungen**
**Pressefotos**
**www.smb.museum/presse**

**www.MuseumShop.de**

oder Après-Plage Kleidung, die als Sonderthema auch die so genannten Cruising-Collections, also die Garderobe für Kreuzfahrten umfasste. Abendkleider und Abendhosenanzüge entwarf Uli Richter bevorzugt in schlichten Schnitten und aus unprätentiösen Materialien. Er verstand es meisterhaft den strengen Schnitt eines Hemdblusenkleides feminin zu interpretieren, indem er zarte, durchsichtige Materialien, wie Seidenorganza wählte und den Röcken mit doppelt eingelegten schmalen Falten schwingende Weite verlieh.

**Lebenslauf**
Uli Richter wurde 1926 in Potsdam geboren. Nach einer Ausbildung zum Diplomtextilkaufmann absolvierte er von 1948 bis 1952 ein Volontariat im Modehaus Horn, einem der führenden Modehäuser Berlins. Nachdem sein erstes Modell „Marcelle" zu einem Verkaufserfolg wurde, beauftragte ihn Rolf Horn, der Inhaber, mit weiteren 10 Modellen. Danach war Uli Richter von 1952 bis 1959 Chefstilist bei dem Unternehmen Schröder-Eggeringhaus, dessen modischen Stil er mit seiner jungen, sportlich-eleganten Kollektion vollkommen veränderte. 1959, nach dem Tod von Herrmann Eggeringhaus gründete Uli Richter zusammen mit seiner Kollegin Dorothea Köhlich das eigene Unternehmen, die „Uli Richter Modelle GmbH", die er bis 1982 betrieb. Hinzu kam 1962 mit „uli richter special" eine Prêt-à-Porter Kollektion, die die modischen Tendenzen der Modellkollektion aufnahm, doch auf Grund günstigerer Materialien und einer rationalisierten Fertigung wesentlich preisgünstiger lag. Zwischen 1973 und 1978 gestaltete Uli Richter außerdem eine Herrenkollektion, die er in Italien fertigen ließ.

In dieser Zeit fanden seine Kollektionen große nationale wie internationale Zustimmung. Auf Grund zahlreicher Reisen und Modeschauen, die ihn in die USA, nach Kanada, Japan und Monaco führten, galt er als „Botschafter der deutschen Mode" der das internationale Renommee der Bundesrepublik auch auf modischem Parkett wiederherstellte. Insbesondere seinen Entwürfen für Rut Brandt, die er in der Zeit als Bundeskanzlergattin exklusiv einkleidete, kam hier zentrale Bedeutung zu.

1982 gab Uli Richter sein Unternehmen auf und lehrte von 1986 bis 1996 an der Hochschule der Künste (heute UdK) „Experimentelles Bekleidungsdesign". Zusammen mit dem Modefotografen F.C. Gundlach realisierte er ein Forschungsprojekt zur Geschichte der Modefotografie in Berlin, dessen Ergebnisse in der Ausstellung „Berlin en Vogue" vorgestellt wurden. Der Katalog mit gleichem Titel gilt noch heute als Standartwerk zur Geschichte der Berliner Modefotografie.
1986 zeigte Uli Richter im Rahmen einer Wohltätigkeitsmodenschau unter der Schirmherrschaft von Marianne von Weizsäcker, der Gattin des damaligen Bundespräsidenten noch einmal sein ganzes Können und führte im Berliner Musikinstrumentenmuseum eine beeindruckende Herbst/Winter Kollektion vor.

Bis 1998 unterhielt Uli Richter einen Privatsalon in seinem Berliner Domizil und widmete sich ab dann dem Aufbau und der Archivierung seiner Sammlung. Sie bildet die Basis der Ausstellung und wurde mit 1 Mio Euro 2005 durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und


Staatliche Museen
zu Berlin
Generaldirektion
Stauffenbergstraße 41
10785 Berlin

Dr. Matthias Henkel
Leiter
Presse – Kommunikation – Sponsoring
m.henkel@
smb.spk-berlin.de

Dipl.phil.Anne Schäfer-Junker
Pressekontakt
a.schaefer-junker@
smb.spk-berlin.de

Tel +49(0)30-266-2629
Fax +49(0)30-266-2995

**www.smb.museum**

**Pressemitteilungen**
**Pressefotos**
**www.smb.museum/presse**

**www.MuseumShop.de**

Medien und 2005 mit Mitteln der Stiftung Deutsche Klassenlotterie für das Kunstgewerbemuseum erworben. 661 Kleider, weitere 650 Accessoires, Schuhe, Hüte und Taschen, 3000 Modefotografien berühmter Fotografen, wie Regi Relang und F.C. Gundlach und Rico Puhlmann sowie 11000 Entwurfszeichnungen aus dem Hause Uli Richter dokumentieren sein Schaffen.

**Die Ausstellung in den Sonderausstellungshallen Kulturforum Potsdamer Platz**

## Uli Richter –
## Eine Berliner Modegeschichte
## A Berlin Fashion Story

Die Ausstellung wird in beiden Räumen der Sonderausstellungsetagen des Kulturforums am Potsdamer Platz gezeigt (Eingang: Matthäikirchplatz)

**Obere Ausstellungshalle**
In der oberen Ausstellungshalle geben wir einen Überblick über die Entwicklung des Modehauses Uli Richter und präsentieren auf vier Laufstegen eine farblich und thematisch zusammengestellte Auswahl typischer Uli Richter Kreationen: Kostüme, Jackenkleider, Mäntel, oft als 3 tlg. Complets konzipiert, sowie Cocktail- und Abendmode, die ebenfalls häufig als Ensembles entworfen wurden.

Im Gegensatz zur thematischen Anordnung der Kleider geben die historischen Modefotografien auf dieser Etage einen chronologischen Überblick über die Entwicklung des Modehauses Uli Richter. Zwischen diesen originalen Fotos gewähren hinterleuchtete Berlin Aufnahmen den BesucherInnen einen „parallelen" Blick auf zentrale Ereignisse der Berliner Geschichte nach 1945.

**Treppenhaus**
Das verbindende Treppenhaus ist durch die Präsentation von Sonderthemen in den Ausstellungsrundgang integriert. Gezeigt werden Stoffentwürfe, die Uli Richter 1975 nach Werken des Malers Ernst Wilhelm Nay hat fertigenlassen sowie ausgewählte Modelle einer Musterkollektion für die Deutsche Lufthansa, die zwischen 1973 und 1976 entstand. Reisegepäck mit dem exklusiven UR Logo ergänzt diesen Bereich.

**Untere Ausstellungshalle**
Die Garderobe bedeutender Kundinnen Uli Richters dominiert den unteren Raum, Lebensdarstellungen und Portraits der ehemaligen Besitzerinnen geben den Roben einen persönlich-historischen Kontext und entreißen sie ihrer Anonymität.
Das Kunstgewerbemuseum zeigt in diesem Raum Modellkleider aus dem Besitz von Rut Brandt, der Gattin des Bundeskanzlers Willy Brandt und von Ebelin Bucerius, der Gattin des Verlegers der Wochenzeitschrift DIE ZEIT und des Magazins „Stern" Gerd Bucerius. Roben von Ignes Ponto,


Staatliche Museen
zu Berlin
Generaldirektion
Stauffenbergstraße 41
10785 Berlin

Dr. Matthias Henkel
Leiter
Presse – Kommunikation – Sponsoring
m.henkel@
smb.spk-berlin.de

Dipl.phil.Anne Schäfer-Junker
Pressekontakt
a.schaefer-junker@
smb.spk-berlin.de

Tel +49(0)30-266-2629
Fax +49(0)30-266-2995

**www.smb.museum**

**Pressemitteilungen**
**Pressefotos**
**www.smb.museum/presse**

**www.MuseumShop.de**

der Gattin des Vorsitzenden der Dresdner Bank, Jürgen Ponto werden ebenso gezeigt, wie Modelle von Dorothea Köhlich-Naville, der langjährigen Geschäftspartnerin Uli Richters Auch das Hochzeitskleid der Herzogin von Oldenburg, das Uli Richter 1965 entworfen hat, ist zu sehen. Leihgaben weiterer Kundinnen von Uli Richter ergänzen diesen Bereich mit besonders exklusiven Modellen. Ein repräsentativer Abendhosenanzug aus dem Besitz von Aenne Burda ist hier zu nennen, der zum einen die enge Verbindung der großen Verlegerin zu Uli Richter charakterisiert und zum anderen die Verbindung zur „press-corner" bildet. Hier wird die breite Berichterstattung die Modelle Uli Richter's in der zeitgenössischen Modepresse erfuhren, dargestellt. Das Kunstgewerbemuseum zeigt Beispiele aus der Constanze, Burda International und der französischen Vogue in repräsentativen Vergrößerungen.

**Architektur der Ausstellung**
Christophe Martin, ein auf Modeausstellungen spezialisierter Architekt aus Paris, bekannt durch seine Präsentationen für die Fondation Pierre Bergé - Yves Saint Laurent hat den wirkungsvollen Rahmen für die großartige Inszenierung entworfen.

**Dank des Kunstgewerbemuseums**
Den Firmen „Bonaveri/Schläppi", Italien, „Girloon" in Herzebrock und „nurdie" in Rheine dankt das Kunstgewerbemuseum für das technisches Sponsoring. Dem Burda Medienverlag dankt das Kunstgewerbemuseum für die großzügige finanzielle Unterstützung der Ausstellung. Der WALL AG Berlin dankt das Kunstgewerbemuseum für die Unterstützung.

Das Kunstgewerbemuseum dankt der ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius Hamburg, die die Produktion des Kataloges mit einer großzügigen finanziellen Unterstützung ermöglicht hat.

**Katalog**
Begleitend zur Ausstellung erscheint bei DUMONT ein Katalog-Buch mit zahlreichen Schwarz/weiß- und Farb-Abbildungen sowie 50 repräsentativen Modefotografien. Autoren: Christine Waidenschlager, einführende Chronologie über die Entwicklung des Modehauses Uli Richter; Fotohistoriker Enno Kaufhold zur Geschichte der Mode Uli Richters in der Modefotografie; Gesa Kessemeier, Kostümhistorikerin, Biographien wichtiger Privatkundinnen; Preis ca. 35 €

**Vorträge während der Ausstellung**

Vortrag von Christine Waidenschlager und Gesa Kessemeier zur Mode Uli Richters
Vortrag von Enno Kaufhold zur Fotografie
(Termine werden aktuell noch bekannt gegeben im SMB-Internet unter www.smb.museum/pressemitteilungen )


Staatliche Museen
zu Berlin
Generaldirektion
Stauffenbergstraße 41
10785 Berlin

Dr. Matthias Henkel
Leiter
Presse – Kommunikation – Sponsoring
m.henkel@
smb.spk-berlin.de

Dipl.phil.Anne Schäfer-Junker
Pressekontakt
a.schaefer-junker@
smb.spk-berlin.de

Tel +49(0)30-266-2629
Fax +49(0)30-266-2995

**www.smb.museum**

**Pressemitteilungen**
**Pressefotos**
**www.smb.museum/presse**

**www.MuseumShop.de**